

Technisches Merkblatt



Anwendungsgebiet

- zur Querschnittsabdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit
- besonders für die Druckinjektion geeignet
- für große Mauerwerksdicken

Produkteigenschaften

- auch für hohe Durchfeuchtungsgrade ohne Aktivator
- hochreaktives Konzentrat
- dringt in feinste Kapillare



Silikon-Mikroemulsionskonzentrat für die nachträgliche Horizontalabdichtung von Mauerwerk gegen aufsteigende Feuchtigkeit

Anwendungsgebiet

Für die nachträgliche Querschnittsabdichtung von Mauerwerk gegen aufsteigende Feuchtigkeit im Bohrloch-Druckverfahren (Niederdruckinjektion) bei Durchfeuchtungsgraden des Mauerwerks bis zu 95 %. Bei hohlraumreichen Mauerwerken auch im patentierten „Nass-in-Nass“-Injektionsverfahren zu verarbeiten.

Produktbeschreibung

weber.tec 940 E ist ein Silikon-Mikroemulsionskonzentrat, einfach mit Wasser vermischbar. Mit amtlichem Prüfzeugnis gemäß WTA-Merkblatt 4-4-04.

Zusammensetzung

Silan-/Siloxan-Konzentrat

Produkteigenschaften

auch bei hohen Durchfeuchtungsgraden ohne Aktivator
 Mikro-Emulsion dringt in feinste Kapillare
 bildet keine bauschädlichen Salze
 hochreaktives Konzentrat
 besonders für die Druckinjektion
 Verarbeitung auch im „Nass-in-Nass“-Injektionsverfahren
 schnelle Aushärtung
 angemischt mind. 16 Monate lagerstabil

Technische Werte

Verarbeitungstemperatur	> + 5 °C
Dichte	ca. 0,99 kg/dm ³
Konsistenz	dünnflüssig
Mischungsverhältnis	1 : 9 bis 1 : 14 RT mit Wasser

Qualitätssicherung

weber.tec 940 E unterliegt einer ständigen Gütekontrolle.

Technisches Merkblatt



Allgemeine Hinweise

Die Trocknung der Wände oberhalb der Injektionszone bis zur Ausgleichsfeuchte kann nur dann erfolgen, wenn keine dichten Wandbeläge vorliegen (Putze und Farben entfernen) und in den behandelten Räumen ausreichende Trocknungsbedingungen vorhanden sind. Evtl. sind zusätzliche Maßnahmen vorzusehen.

Wird in den Mauerstein gebohrt, ist sicherzustellen, dass über eine Stoßfuge mindestens eine Lagerfuge injiziert wird.

Bei Mauerwerksdicken über 60 cm und Wandecken, Bohrlöcher von beiden Seiten anordnen.

Bei hohlraumreichen Mauerwerken auch im patentierten „Nass-in-Nass“-Injektionsverfahren mit Injektionspumpen der Fa. Dittmann Oberflächentechnik oder der Fa. DESOI zu verarbeiten.

Die Hinweise des WTA- Merkblattes „4-4-04 Mauerwerksinjektion“ sind zu beachten.

Besondere Hinweise

Nicht mit anderen Baustoffen mischen.

Der Anwendungstipp „Ausführung einer Kellerinnensanierung“ ist zu beachten.

Untergrundvorbereitung

Bohrlöcher in einem Abstand von ca. 10 bis 12 cm horizontal bzw. bis zu einem Neigungswinkel von 45° in die Mauerwerksfuge oder den Mauerstein bohren. Bei hohem Durchfeuchtungsgrad (>75 %) zweireihig, Bohrlochabstand max. 15 cm, bohren. Bohrlöcher mit ölfreier Druckluft ausblasen.

Bei zweireihiger Anordnung Höhenversatz von 8 cm nicht überschreiten.

Verarbeitung

Mischvorgang

Für die Injektion **weber.tec 940 E** im angegebenen Mischungsverhältnis 1: 9 bis 1: 14 RT., je nach Durchfeuchtungsgrad, mit Wasser vermischen. Dabei Wasser vorlegen.

Bei hoher Durchfeuchtung das niedrigere Mischungsverhältnis (1 : 9) wählen.

Injektionsverfahren

Packer in die Bohrlöcher einsetzen. Die Injektion erfolgt mit einem kontinuierlichen Druck im Niederdruckverfahren (Druck < 10 bar) mit geeignetem Gerät, z.B. Unipress D 2. Das Mauerwerk muss in der Injektionszone vollständig mit der Injektionsflüssigkeit durchtränkt werden.

Patentiertes „Nass-in-Nass“ Verfahren

Bei stark hohlraumhaltigem Mauerwerk erfolgt die Verarbeitung im patentierten „Nass-in-Nass“-Injektionsverfahren. Bohrlöcher in einem Abstand von 10 bis 12 cm und einem Neigungswinkel von 15° bis 20° schräg nach unten bohren. Bohrlochtiefe entsprechend Mauerwerksdicke < 5 cm.

Ansatzpunkt der Bohrung so festlegen, dass mind. 2 Lagerfugen erfasst werden. Anschließend über geeignete Packer die Hohlräume mit **weber.tec 942** verfüllen. In der Ansteifungsphase Füllmörtel mit dem Prüfstab durchstoßen. Anschließend **weber.tec 940 E** mit der Pumpe durch die vorhandenen Packer mit einem Druck von 15 bis 20 bar injizieren.

Nach ca. 60 bis 180 Minuten die Injektion wiederholen. Danach die Bohrlöcher mit **weber.tec 942** verfüllen bzw. mit **weber.tec 933** verpropfen.

Druckloses Tränken

Bohrlöcher (Durchmesser: 30 mm) in einem Abstand von ca. 10 cm, Neigungswinkel ca. 25-45°, schräg nach unten bohren. Bohrtiefe entsprechend Wanddicke < 5 cm. Dabei mind. eine Lagerfuge erfassen.

Zur Verbrauchskontrolle die Tränkflüssigkeit über ein Vorratsgefäß in mehreren Arbeitsgängen einbringen. Tränkzeit mind. 8 Stunden.

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Flasche	1 l	12 Stück / Karton
Kanister	5 l	90 Kanister